

# OFSH ZEITREISE

Ein Blick in die Geschichte des Omnibusverkehrs in Schleswig-Holstein



# 9 Dezember 2025

Reiseleitung: Jörg Horak

## Das war dann mal weg...

Das Jahr neigt sich dem Ende, nur noch wenige Stunden trennen uns von 2026. Das erste Quartal dieses Jahrhunderts ist geschafft. Die Omnibusfreunde Schleswig-Holstein wollen heute nochmal in die Fotoschatzkiste greifen und über Veränderungen in der Buslandschaft der letzten 25 Jahre berichten.

Im Zeitalter der europaweiten Ausschreibungen ist es inzwischen zur Normalität geworden, dass Omnibusunternehmen von der Bildfläche verschwinden oder neu auftauchen. Manchmal sind es auch betriebliche Gründe oder Fusionen, die dazu führen, dass Busse (plötzlich) einfach mal weg sind...

Vor einigen Jahren wurden noch viele Stadtverkehre in Schleswig-Holstein von traditionsreichen mittelständischen Unternehmen durchgeführt. Heute ist die Vielfalt deutlich geringer, die sogenannte „Corporate Identity“ trägt ihren Teil zur Eintönigkeit bei. Der echte Norden hatte in Punkto Vielfältigkeit vor Jahren aber noch richtig was zu bieten. Schauen wir uns mal ein paar Beispiele an...

### Schleswiger Stadtwerke



*(C) Jörg Horak / Sammlung OfSH e.V.*

Seit vielen Jahren war es immer mal wieder im Gespräch, im Dezember 2001 wurde es rückwirkend zum 1.1.2001 umgesetzt. Die Schleswiger Stadtwerke gaben ihren Stadtverkehr an die VKSF (Verkehrsbetriebe Kreis Schleswig-Flensburg) ab.

Fahrzeuge und Personal wurden in die VKSF eingegliedert. Die Konzessionen blieben hingegen bis zu ihrem Ablauf bei den Stadtwerken. Doch 2005 gab es eine nächste Veränderung, als die VKSF selbst privatisiert wurde und mit dem Konsortium aus Förde Bus, Gorzelniaski, Hansen Borg einen neuen Eigentümer erhielt.

## AFAG Flensburg



*(C) Christof Ziebarth / OfSH e.V.*

AFAG. Die Allgemeine Flensburger Autobusgesellschaft war bis 2017 gemeinsam mit den Stadtwerken Flensburg (später dann Aktiv Bus) für den Flensburger Stadtverkehr verantwortlich. Die Gesellschaft wurde bereits 1925 gegründet, und war anfangs sogar im Überlandverkehr in Schleswig-Holstein tätig. Am Ende waren es 5 Stadtlinien in Flensburg, die man bediente. Die Linienkonzessionen gingen schon 2015 an AktivBus über, so dass man die letzten Jahre nur noch als Subunternehmer tätig war. 2016 kündigte man den Rückzug an, zum Ende des Jahres 2017 verschwanden die AFAG-Busse auf Flensburgs Straßen.



*(C) Jörg Horak/ Sammlung OfSH e.V.*

## H. u. H. Jungjohann Heide



(C) T. Stelzer / Sammlung OfSH e.V.

Die Firma H.u H. Jungjohann wurde 1923 als Fahrzeugwerkstatt gegründet. Über viele Jahre hinweg war sie das größte Busunternehmen in Dithmarschen, eine Zeitlang sogar das größte private Busunternehmen in Schleswig-Holstein.



(C) T. Stelzer / Sammlung OfSH e.V.

Während seiner fast 82-jährigen Geschichte gehörten über 280 Omnibusse zum Fuhrpark, am Ende waren es 45 Busse, die dann an das Nachfolgeunternehmen Autokraft abgegeben wurden.

Jungjohann betrieb neben Überlandverkehr in Dithmarschen auch den Stadtverkehr in Heide. Bis 1982 wurde dieser sogar auf eigenes Risiko betrieben. Zwei „große Busse“ bedienten im Stundentakt abwechselnd die vier Linien. Heutzutage wird der Heider Stadtverkehr nur noch mit Kleinbussen betrieben. Der Unternehmen „Heider Stadtverkehr“ wurde vom Nachfolgeunternehmen Autokraft bis ins Jahr 2012 als 100%iges Tochterunternehmen weitergeführt, danach wurde das Unternehmen komplett mit der Autokraft verschmolzen.

## J. Meißner Elmshorn



Zum 30. Juni 2005 ging die ÖPNV-Ära Johannes Meißner in Elmshorn zu Ende, die dann durch Busse der Pinneberger Verkehrsgesellschaft (PVG) abgelöst wurde.

Der kleine und am Ende schon sehr in die Jahre gekommene Fuhrpark unter dem Markennamen Elveshörn Reisen bekannt, bestand hauptsächlich aus hochflurigen Fahrzeugen, die zumeist in beige-hellblau lackiert waren.

Der Stadtverkehr von Elmshorn hatte von je her eine besonders herausfordernde topographische Linienführung. Nach der PVG kamen bis zum heutigen Tag noch zwei weitere Verkehrsbetriebe zum Zuge, die es versuchten, den Stadtverkehr in Elmshorn immer attraktiver durchzuführen.

2018 hat Meißner dann seinen Betrieb komplett eingestellt, nachdem man sich noch einige Jahre mit Anmiet- und Reiseverkehr beschäftigt hatte.

## Husumer Verkehrsbetriebe Grunert



*(C) Sammlung OfSH e.V.*

Die Firma Grunert war ein traditionelles Husumer Busunternehmen für Stadt- Reise und Überlandverkehr. Der Fuhrpark war bunt gemischt, bestand meist aus gebraucht beschafften Fahrzeugen. So kamen über die Jahre auch etliche ehemalige Busse der Kieler Verkehrs AG in den Bestand.

2004 lenkte plötzlich die Autokraft das in Husum für den örtlichen Stadtbusverkehr zuständige Unternehmen Husumer Verkehrsbetriebe Grunert. Übernommen wurden 29 Mitarbeiter/Innen, 23 Busse sowie die Betriebshöfe in Husum und Garding.

Das Reisebüro Grunert blieb bis heute hingegen eigenständig und wurde von privater Hand übernommen und weitergeleitet. Anfangs wurde der Stadtverkehr unverändert mit den übernommenen weißen und silbernen Grunert-Fahrzeugen durchgeführt, bis die meisten von ihnen schließlich altersbedingt und auf Grund ihrer Hochflurigkeit durch die damals noch grünen Autokraft Busse ersetzt wurden.

## Otto Nölte / Stadtverkehr Eutin



*(C) Christian Hiller / Archiv OfSH e.V.*

Die Autokraft hatte zum 1. Januar 2006 den Omnibusbetrieb Otto Nölte, der bis dahin den Stadtverkehr gefahren hatte, einschließlich der 21 Mitarbeiter und 15 Busse übernommen. Nölte fuhr den Ortsverkehr auf vier Linien mit einer jährlichen Betriebsleistung von 155 000 Buskilometern.

Der damalige Verkehrsvertrag ging nur bis 2010, bis die Autokraft dann von der NOB/Veolia verdrängt wurde. Inzwischen ist der Platzhirsch zurück und der Stadtverkehr wird (teilweise sogar mit Elektrobussen) wieder unter der Regie der Autokraft gefahren.



*(C) Jörg Horak / Sammlung OfSH e.V.*

## T.H. Sievers Rendsburg



Das Rendsburger Busunternehmen T.H. Sievers wurde 1934 gegründet und hatte bis zur Betriebseinstellung 198 Fahrzeuge beschafft. Das Unternehmen war in der Stadt ebenfalls als Opel Autohändler bekannt, einige Busse trugen dafür Werbung in „eigener Sache“. Das Erscheinungsbild der Sievers Busse war traditionell über Jahrzehnte in den Farben Beige/Dunkelgrün gehalten.

Zum Ende waren insgesamt 65 Mitarbeiter\*innen beschäftigt. Auch dieser Betrieb musste der europaweiten Ausschreibung weichen. Man hätte den Stadtverkehr gerne weitergeführt, stellte sogar einen eigenwirtschaftlichen Antrag. Die Konzession für den ÖPNV in Rendsburg ging ab 1. Januar 2017 an die Transdev Nord GmbH

Nachdem man sich aus dem Stadtverkehr zurückgezogen hatte widmete sich Sievers ausschließlich dem Reise- und Anmietverkehr und verschmolz mit der Firma Schmidt Dagebüll.

Einer der letzten beschafften Busse bei Sievers war Wagen 196 vom Baujahr 2013



## VHH Neumünster

Nach einem Rechtsstreit um die Konzessionsvergabe vor dem Oberverwaltungsgericht verfügte der damalige Minister für Wirtschaft und Verkehr, dass die Überlandbuslinien von Neumünster aus an Firma Peters, und die Stadtbuslinien bis spätestens 1959 an die Stadt Neumünster abzugeben seien. Die Stadt verkaufte die Rechte am 29. Juni 1956 wiederum an die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH), die den Stadtbusverkehr in Neumünster ab dem 5. Juli 1956, betrieb.



(C) T.Stelzer / Sammlung OfSH e.V.

Es gab künftig 30-Minuten-Takt auf den Hauptlinien und geänderte bzw. neue Linien mit Liniennummern zwischen 51 und 68. Es folgten Jahrzehnte mit ständigem „Hin und Her“ zwischen VHH und Stadtwerken. Mal stellte der eine die Fahrzeuge, mal stellte der andere das Fahrpersonal oder umgekehrt.



(C) Michael Voigt / Sammlung OfSH e.V.

Zum Jahreswechsel 2014/2015 wurde der Stadtbusverkehr letztlich vollständig wieder von der Stadt übernommen. Am 1. Januar 2015 wurde der Busbetrieb in Neumünster in das neue Unternehmen SWN Verkehr GmbH überführt, was daraufhin ein SWN-Tochterunternehmen geworden ist. Dazu gehören der Betriebshof an der Rendsburger Straße mit allen Bussen und dem vorherigen VHH-Fahr- und Werkstattpersonal. Grund für den Ausstieg der VHH war eine Entscheidung über eine künftige Direktvergabe der Linienkonzessionen in Hamburg, die eine Beteiligung der VHH an Ausschreibungen außerhalb des HVV-Verkehrsgebiets untersagte.

## Arthur Härzer Linien und Reisebus GmbH

Die Wurzeln dieses Unternehmers liegen in Tilsit (Ostpreußen) wo man als Taxiunternehmen 1928 begann. Nach dem Krieg eröffnete man 1945 einen Omnibusbetrieb im Norden der Republik und zu den ersten Aufgaben gehörte der Transport von Hamburger Flüchtlingen aufs Land.



*(C) Christian Hiller / Sammlung OfSH e.V.*

Die Firma etablierte sich, man veranstaltete auch Tages- und Fernreisen und betrieb eine Buslinie von Niendorf/Ostsee nach Eutin. Hinzu kam Auftragsverkehr u.a. für die Autokraft. 1999 wurde die Firma als Tochterunternehmen der Stadtwerke Lübeck angegliedert. Nach und nach verlor man seine Eigenständigkeit durch Übernahme von gebrauchten Bussen aus Lübeck.

Auch Doppeldecker gehörten in der Endphase von Härzer zum Fuhrpark. Die Härzer Busse wichen nach und nach den Bussen der LVG Lübeck.



*(C) Jörg Horak/ Archiv OfSH e.V.*

## Pinneberger Verkehrsgesellschaft (PVG)



**(C) Stephan Günther / Sammlung OfSH e.V.**

Zum 1. Januar 2006 wurde die Beteiligung der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG an der PVG von 5,6 % auf 94,9 % erhöht, die restlichen 5,1 % hielt die KViP (Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH). Die neu gelieferten Fahrzeuge erschienen ab nun in einem neuen, gemeinsamen Design mit einer silbergrauen Außenlackierung und großen Buchstaben (VHH bzw. PVG) auf den hinteren Längsseiten der Busse. Nahezu klammheimlich verschwanden die PVG Busse optisch aus dem Straßenbild, da die Fahrzeuge dem Unternehmen VHH farblich angepasst wurden. Auch die VHH hat inzwischen einen namentlichen Wandel erfahren. Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG heißen heute „vhhmobility“.

Das waren nur einige Beispiele für Veränderungen der letzten Jahre in der Buslandschaft Schleswig-Holstein, ein Thema, was auch in Zukunft sicher nicht enden wird.

Jeder der hier genannten Betriebe hätte es verdient, noch intensiver beleuchtet zu werden. An Bildmaterial mangelt es uns nicht. Aber freuen wir uns auf das kommende Jahr 2026, wo wir wieder unser Archiv für euch öffnen werden. Ihr dürft gespannt sein, was wir über die Jahre in unseren Fundus bekommen haben.